

Rote Liste Porträt

Zwergohreule

Als Bewohnerin warmer, insektenreicher Gebiete erreicht die Zwergohreule in Österreich ihre nördliche Verbreitungsgrenze und ist einer der seltensten Brutvögel unseres Landes. Doch nicht nur aus klimatischen Gründen ist sie in Mitteleuropa immer seltener geworden.

Zu Gesicht bekommt man die Zwergohreule sehr schwer. Die meisten Beobachtungen sind rein akustischer Natur, wenn man ihren eindringlichen Reviergesang hört, der aus einer Reihe von gleichförmigen „djuh“ oder „djüh“-Lauten besteht.

Sie ist über den gesamten Süden Eurasiens, die arabische Halbinsel und über den größten Teil Afrikas verbreitet; in Mitteleuropa ist sie auf warm-trockene Alpentäler und den pannonischen Raum beschränkt. Dementsprechend kommt sie in Österreich heute in Kärnten, der Südoststeiermark und dem Burgenland vor. Bis in die 1960er Jahre brütete sie noch in Oberösterreich, Niederösterreich und sogar in der Umgebung von Wien.

Angestammte Lebensräume der Zwergohreule sind offene Kulturlandschaften mit zahlreichen Bäumen; geschlossenen Wald dagegen meidet sie. Wichtig sind ein ausreichendes Nahrungsangebot (vor allem Großinsekten, wie Heuschrecken und Käfer) und Baumhöhlen als Brutplätze. Diese Bedingungen erfüllt in Mitteleuropa nur mehr extensiv genutzte Kulturlandschaft: In ausgeräumter Landschaft, wo keine alten Höhlenbäume stehen, wo Großinsekten selten geworden sind und wo dichte Büsche und Hecken als Tageseinstände fehlen, hat die Zwergohreule keine Chance.

Die großen Arealverluste und Bestandsrückgänge in Mitteleuropa in den letzten 20-30 Jahren werden vor allem

auf die Intensivierung der Landwirtschaft, zurückgeführt: Verlust an Brutmöglichkeiten durch die Verkleinerung der Flächen von Hochstamm-Obstkulturen und Rückgang der Großinsekten.

das Weibchen meist 3-4 Eier, die es alleine bebrütet, während es vom Männchen mit Futter versorgt wird. Die kleinen Jungen werden vom Weibchen etwa zwei Wochen lang gehudert; im Alter von 3-4 Wochen verlassen sie die Höhle. Anfangs können sie nur klettern, erst mit einem Alter von ca. 33 Tagen erreichen sie die volle Flugfähigkeit. Noch über einen Monat nach dem Verlassen der Höhle werden sie von den Eltern betreut. Die



Foto: E. Karner

Lebensraum der Zwergohreule: Kastanienhain

Die europäischen Zwergohreulen überwintern teilweise schon im Mittelmeergebiet, meist aber in Afrika südlich der Sahara. In den Brutgebieten halten sie sich etwa von Mitte April bis August oder September auf. Bald nach der Ankunft beginnen sie mit der Revierbesetzung und der Balz, etwa ab Mitte Mai legt

Tiere sind fast ausschließlich nachtaktiv, während des Tages sitzen sie gut versteckt in einem Tageseinstand (dichte Büsche oder Hecken). Gejagt wird meist von Ansitzwarten aus, manchmal aber auch im Flug oder auf dem Boden gehend.

Eva Karner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s): Karner-Ranner Eva

Artikel/Article: [Rote Liste Porträt Zwergohretreie 13](#)